

Songs auch gemischt. Dann werden ihnen auch, um verschiedene Teesorten zu erzeugen, mancherlei wohlriechende Blüten zugesetzt.

Aus den Händen der chinesischen Teehändler gelangt der Tee in die Songs der europäischen Kaufleute in den großen Hafentorten, wo er für den Transport nochmals getrocknet und in Kisten, mit Blei gefüttert, verpackt wird. Der große Haupthafen des chinesischen Tees ist Hankau, von wo jährlich über hundert Millionen Kilo nach aller Welt verschifft werden. Hankau liegt 600 englische Meilen den Jang-tse-kiang aufwärts im Herzen von China, im Mittelpunkt des größten Teegebietes. An den Ufern der mächtigen, gelben, trüben Wasserfläche des Jang-tse-kiang wird das Stadtgebiet Hankaus von einem langgestreckten Park mit hohen Bäumen begrenzt, zwischen deren Kronen einige größere Häuser hervorstechen. Dort ist die Residenz der Handvoll Europäer, welche Hankau zu dem gemacht haben, was es heute ist, zur Hauptstadt des Teehandels. Hundert Kaufleute haben hingereicht, den Handel von Hunderttausenden Quadratkilometern Landes mit vielen Millionen Einwohnern zum großen Theile hierher zu locken. Geradezu unfassliche Teemengen werden hier mittelst großer Dampfer nach London, Hamburg, Odessa verladen. Nach dieser Handvoll europäischer Erde im Herzen von China werden die ungezählten Tonnen Tee aus dem Stromgebiet des Jang-tse-kiang zusammengesammelt. Sie kommen auf den Rücken von chinesischen Kulis (Lastträgern), auf Maultieren, auf Dschunken und Booten und auf großen Dampfern. Dorthin reisen im Frühjahr die Teehändler und Teelöster (Tscharsieh) von Europa, von Singapur und Schanghai. Täglich kommen Dampf an; täglich lichten andere ihre Anker für ferne Ziele. Während weniger Wochen in jedem Frühjahr herrscht in Hankau fieberhafte Tätigkeit. Europäische Handelsherren und ihre Agenten, Köster und Spekulanten, Geldzähler, Kommiss und Kulis arbeiten dann vom frühen Morgen bis in die Nacht hinein. Die vierundzwanzig Stunden des Tages sind ihnen nicht hinreichend. Da wird gekauft und verpackt, gelöstet, gemischt und eingepackt, bezahlt und verladen.

Warum diese Eile, diese angespannte Tätigkeit während so kurzer Zeit? Die wichtigste Teeernte des Jahres trifft eben dann ein, und die einzelnen europäischen Teehäuser trachten natürlicherweise, die besten Sorten zu den niedrigsten Preisen zu erlangen. Dazu muß aber jede Kiste, jeder Sack geprüft werden, und diese Prüfung ist die wichtigste Sache des ganzen Teehandels; denn von dem Urtheil des Prüfers hängen